

Als ich nach so langer Zeit einmal meinen armen Schatten wieder sah, und ihn zu solchem schänden Dienst herabgewürdigt fand, eben als ich um seinetwillen in so namenloser Noth war, da brach mir das Herz, und ich fing bitterlich zu weinen an. Der Verhaftete stolzierte mit dem mir abgejagten Raub, und erneuerte unverschämmt seinen Antrag: „Noch ist er für Sie zu haben. Ein Federzug, und Sie retten damit die arme unglückliche Mina aus des Schufes Klauen in des hochgeehrten Herrn Grafen Arme. Wie gesagt, nur ein Federzug!“ Meine Thränen brachen mit erneuerter <sup>1)</sup> Kraft hervor, aber ich wandte mich weg und winkte ihm, sich zu entfernen.

Bendel, der voller Sorgen meine Spuren bis hieher verfolgt hatte, traf in diesem Augenblick ein. Als mich die treue, fromme Seele weinend fand, und meinen Schatten (denn er war nicht zu verkennen) in der Gewalt des wunderlichen grauen Unbekannten sah, beschloß er gleich, sei es auch mit Gewalt, mich in den Besitz meines Eigenthumes <sup>2)</sup> wieder herzustellen, und da er selbst mit dem zarten Dinge nicht umzugehen verstand, griff er gleich den Mann mit Worten an, und ohne vieles Fragen, gebot er ihm stracks, mir das Meine unverzüglich verabfolgen zu lassen. Dieser, statt aller Antwort, kehrte dem unschuldigen Burschen den Rücken und ging. Bendel aber erhob den Kreuzdornknüttel, den er trug, und, ihn auf den Fersen folgend, ließ er ihn schonungslos unter wiederholtem Befehl, den Schatten herzugeben, die volle Kraft seines nervigten Armes fühlen. Jener, als sei er solcher Behandlung gewohnt, bückte den Kopf, wölbte die Schultern und zog stillschweigend ruhigen Schrittes seinen Weg über die Heide weiter, mir meinen Schatten zugleich und meinen treuen Diener entführend. Ich hörte lange noch den dumpfen Schall durch die Einöde dröhnen, bis er sich endlich in der Entfernung verlor. Einsam war ich wie vorher mit meinem Unglück.

## VI.

Allein zurückgeblieben auf der öden Heide, ließ ich unendlichen Thränen freien Lauf, mein armes Herz von namenloser langer Last erleichternd. Aber ich sah meinem überschwenglichen <sup>3)</sup> Glend keine Grenzen, keinen Ausgang, kein Ziel, und ich sog besonders mit grimmigem Durst an dem neuen Gifte, das der Unbekannte in

1) erneuter. Weiter unten steht erneuert. — 2) Eigenthums. — 3) unüberschwenglichen I. II.